

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittelungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittelungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 58 (1985)

Heft: 3

Rubrik: EVU aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grusswort des Militärdirektors des Kantons Luzern zur Delegiertenversammlung 1985

Willkommen in Luzern

Übermittlung spielt in unserem zivilen und in unserem militärischen Leben eine bedeutsame Rolle. Stellen wir uns einmal vor, Telefon, Funk, Fernschreiber fielen während einer gewissen Zeit aus...

Ohne funktionierende technische Übermittlung ist zeitgerechte Weitergabe von Informationen, Befehlen und Anordnungen kaum mehr möglich. Ohne funktionierende Übermittlung ist wirksame Katastrophenhilfe schwer denkbar. Der Eidgenössische Verband für Übermittlungstruppen hat es sich zur Aufgabe gemacht, – den hohen Ausbildungsstand seiner Mitglieder durch ausserdienstliche Tätigkeit aufrecht zu erhalten,

– noch nicht wehrpflichtige junge Schweizer zum Übermittlungsdienst heranzubilden.

Der Eidgenössische Verband für Übermittlungstruppen ist bereit, zivile Behörden im Katastrophenfalle oder bei Grossanlässen mit Personal und technischen Mitteln zu unterstützen.

zen. Jedesmal, wenn wir von diesem Angebot Gebrauch machen, waren wir von der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Mitglieder des EVU beeindruckt.

Allen Mitgliedern des EVU danke ich für den freiwilligen ausserdienstlichen Einsatz und für das Engagement im Dienste unserer Sicherheitspolitik.

Ich freue mich, dass nach 1980 die Delegiertenversammlung 1985 wiederum in Luzern stattfindet. Im Namen der Luzerner Bevölkerung und im Namen des Regierungsrates heisse ich Sie, sehr verehrte Delegierte des EVU, recht herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Kameraden einen frohen Aufenthalt in Luzern und weiterhin Erfolg und Befriedigung in Ihrer ausserdienstlichen Tätigkeit.

*Robert Bühler, Regierungsrat,
Militärdirektor des Kantons Luzern*

EVU-Delegiertenversammlung und 50 Jahre Sektion Luzern

In einigen Tagen ist es so weit. Wir begrüssen den Zentralvorstand, die Verbandsmitglieder und die Delegierten sowie die Schlachtenbummler recht herzlich in Luzern.

Wir wünschen allen einen recht schönen und angenehmen Aufenthalt. Möge dieser Anlass allen Teilnehmern noch recht lange in bester Erinnerung bleiben. *Sektion Luzern
Das OK und der Vorstand*

Traktanden der 57. ordentlichen Delegiertenversammlung in Luzern, 24. März 1985

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
 2. Feststellung der Anzahl der Delegierten und Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der 56. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 8. April 1984 in Aarau
 4. Jahresbericht des Zentralvorstandes
 5. Jahresbericht des Redaktors des PIONIER
 6. Rechnungsablage der Zentralkasse
 7. Rechnungsablage des PIONIER
 8. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
 9. Déchargeerteilung an den Redaktor des PIONIER
 10. Budget der Zentralkasse für das Jahr 1985 und Festsetzung des Jahresbeitrages
 11. Festsetzung des Jahresbeitrages für Sympathiemitglieder
 12. Budget des PIONIER für das Jahr 1985 und Festsetzung des Abonnementspreises
 13. Wahl der Revisionsstelle
 14. Anträge
 15. Vergabeung der Wanderpreise und Ehrungen
 16. In memoriam der verstorbenen Verbandsmitglieder
 17. Verschiedenes
- Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen
- Zentralpräsident: sig. Hptm R. Gamma
Zentralsekretär: sig. Hptm W. Brogle

Tagungsprogramm

Samstag, 23. März 1985

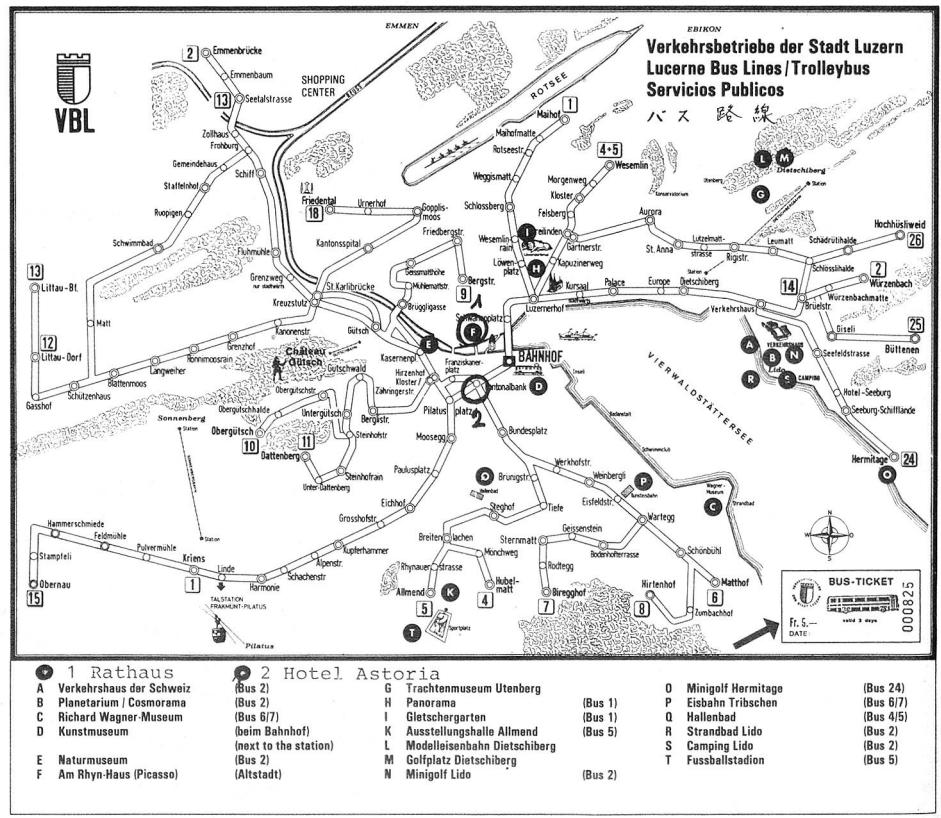
- 10.15 h Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel Astoria, Luzern (anschliessend Mittagessen ZV und OK)
- 14.15 h Präsidentenkonferenz im Hotel Astoria, Luzern
- 19.00 h Apéro im Kunsthause
- 19.45 h Bankett im Nordsaal des Kunsthause
Jubiläumsfeier mit Abendunterhaltung zum 50jährigen Jubiläum der Sektion Luzern

Sonntag, 14. März 1985

- 10.00 h Damenprogramm
- 10.15 h Delegiertenversammlung (Stadtratsaal/Rathaus) anschliessend Apéro im Portraitsaal des Rathauses Luzern
- 12.30 h Mittagessen im Hotel Astoria

Anmeldungen an:

Gerold Gut
Weinberglistrasse 41
6005 Luzern





Zur Delegiertenversammlung vom 24. März 1985

Tätigkeitsbericht 1984 des EVU

Auch im vergangenen Jahr fand gemäss Mehrjahresprogramm kein fachtechnischer gesamt schweizerischer Anlass statt. Trotzdem war wiederum eine intensive Tätigkeit in den meisten Sektionen zu verzeichnen. Der Gedanke des Zusammenschlusses in verschiedenen Regionen für Übungen und Kurse scheint sich erfreulicherweise immer mehr durchzusetzen, was auch kleinen Sektionen ein rationelles Arbeiten ermöglicht. Bereits wirft die gesamt schweizerische Übung 1987 ihre ersten Schatten voraus.

Auch wenn weiterhin grosse Sparanstrengungen nötig sind, konnte doch die finanzielle Situation des Verbandes durch die von der Delegiertenversammlung beschlossene Anpassung des Zentralbeitrages verbessert werden.

Zur Mitgliederwerbung wurden verschiedene Projekte ausgearbeitet und zum Teil auch bereits in die Tat umgesetzt. Die diesbezüglichen Anstrengungen müssen jedoch noch intensiviert werden, um den nach wie vor gesamt schweizerisch sinkenden Mitgliederbestand wieder zu erhöhen. Leider reduzierte sich 1984 der Sektionsbestand von 30 auf 29, da die Sektion St. Galler Oberland/Graubünden ihre Auflösung beschloss.

Ein inhaltlicher Wandel im Sinne der Umfrage von 1983 wurde bei der Verbandszeitschrift PIONIER vollzogen. Das neue Konzept stösst vorwiegend auf positive Echos.

Viel Wohlwollen durften wir seitens des Bundesamtes für Übermittlungstruppen und anderer Amtsstellen gegenüber unserer nicht immer einfachen Anliegen erfahren. Für diese positive Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

Überschattet war das Geschäftsjahr vom unerwarteten Tod des Zentralpräsidenten Heinrich Dinten, wenige Tage vor seinem geplanten Rücktritt anlässlich der Delegiertenversammlung in Aarau.

Jahresbericht 1984 des Zentralvorstandes

Zum Hauptanlass des Jahres trafen die Delegierten der Sektionen und ihre Begleiter am 8. April 1984 in Aarau zur 56. ordentlichen De-

legiertenversammlung zusammen. Sie war überschattet vom plötzlichen Hinschied des Zentralpräsidenten Heinrich Dinten, wenige Tage vor dieser Versammlung, anlässlich welcher er das Präsidium einem Nachfolger übergeben wollte. Turnusgemäss war in Aarau der gesamte Zentralvorstand für eine dreijährige Amtsper-

iode neu zu wählen. Als Nachfolger Heinrich Dinten im Präsidium entschieden sich die Delegierten aus drei Kandidaten bereits im ersten Wahlgang für Richard Gamma, Sektion beider Basel. Alle bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes stellten sich einer Wiederwahl zur Verfügung, welche auch diskussionslos erfolgte. Kurz nach der DV trat ein Mitglied, Kilian Roth, aus dem Zentralvorstand zurück.

Sachgeschäfte standen an der Delegiertenversammlung keine auf der Traktandenliste, und auch was die Zeitschrift PIONIER betraf, lagen diesmal keine Anträge vor. Neben den Behördevertretern durfte der Tagespräsident Leonhard Wyss auch einen Gast unseres Nachbarlandes, der Bundesrepublik Deutschland, begrüssen. Carl-Heinz Blessmann überbrachte die Grüsse des Deutschen Fernmelderings.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand trat viermal zusammen, um die laufenden Geschäfte des Verbandes zu besprechen. Wie immer fanden außerordentlich zahlreiche Bürositzungen statt, um weitere hängige Fragen zu besprechen.

Zwei Präsidentenkonferenzen dienten zur Information der Sektionen sowie zum Gespräch und zum Meinungsaustausch zwischen Sektionspräsidenten und Zentralvorstand, wobei die Konferenz im April naturgemäß vor allem zur Vorbereitung der Delegiertenversammlung diente und im Herbst mehr Zeit für Diskussionen zur Verfügung stand.

Mitgliederbestand

Nach wie vor zu wenig Optimismus gibt die Bewegung des Mitgliederbestandes Anlass. Die immer noch sinkenden Zahlen rufen nach vermehrten Anstrengungen. Eine Kommission des Zentralvorstandes hat die während einiger Zeit eingeschlafenen Bemühungen wieder intensiviert und will mit gezielten Massnahmen einerseits den EVU bekanntmachen und anderseits konkret neue Mitglieder werben. Vermehrt sollen auch Truppenkommandanten angesprochen und um Unterstützung gebeten werden. Die Bemühungen der Sektionen werden im Rahmen des Mehrjahresprogrammes besonders honoriert. Die Mitgliederbewegung in den Jahren 1985/86 sollen bewertet und Erfolge finanziell belohnt werden. Ein entsprechendes Reglement wurde anlässlich der Herbst-Präsidentenkonferenz mit den Sektionen zusammen bereinigt.

Leider nahm 1984 auch der Sektionsbestand von 30 auf 29 ab. Die Sektion St. Galler Oberland/Graubünden beschloss ihre Auflösung auf den 30.4.1984. Ihren Mitgliedern wurde angeboten, in andere Sektionen überzutreten. Davor machten auch einige Gebrauch. Diese Auflösung war die Folge einer langjährigen Inaktivität. Bedauerlich ist insbesondere, dass damit die Region Graubünden durch den EVU nicht mehr abgedeckt ist.

Finanzen

Die finanzielle Situation des Verbandes kann dank der von den Delegierten genehmigten Erhöhung des Zentralbeitrages weiterhin als gesund betrachtet werden, allerdings konnte die Rechnung nur durch ausgeprägte Sparanstrengungen ausgeglichen gehalten werden, denn eine Anpassung der Bundessubvention an die stets steigenden Kosten konnte immer noch nicht erreicht werden. Eine leichte Verbesserung trat insofern ein, als die seinerzeitige lineare Kürzung um 10% nur vorübergehend war, und 1984 wieder der Betrag in der ursprünglichen Höhe von 25.000 Franken ausbezahlt wurde. Der Kassier konnte die gute Zahlungsmoral

der Sektionen loben. Diese ist um so wichtiger, als der Verband kaum über ein Vermögen verfügt, und damit aus Liquiditätsgründen auf fristgerechte Zahlungen angewiesen ist.

Zeitschrift PIONIER

Die Verbandszeitschrift PIONIER hat unter der neuen Redaktion einen inhaltlichen Wandel vollzogen, der durchwegs auf positive Echos gestossen ist. Das neue Konzept stützt sich auch weitgehend auf die Ergebnisse der im Jahre 1983 durchgeföhrten Umfrage ab. Erfreulich ist auch, dass der Inserateumfang, bedingt durch die Übernahme der Acquisition durch die Redaktion, trotz der diesbezüglichen sehr schwierigen Zeit, einen deutlichen Anstieg verzeichnet. Damit kann auch die PIONIER-Rechnung vorderhand noch ausgeglichen abschliessen.

Fachressorts

Über die Arbeit in den verschiedenen Fachressorts geben die nachstehenden Berichte der Ressortchefs Auskunft. Allgemein ist noch erwähnenswert, dass von einem Angebot der Firma Autophon zum Kauf aus einem Restbestand von Funkgeräten SE-125 nicht Gebrauch gemacht werden konnte, da der Stückpreis gegenüber der ersten Lieferung stark erhöht worden war. Die Übungen und Kurse des EVU können und sollen neuerdings auch in das Leistungsheft der Armee eingetragen werden, wie dies bei anderen Verbänden bereits seit einiger Zeit der Fall ist. Verbessert wurde die Information der Ehrenmitglieder, die über das Verbandsgeschehen nicht im gewünschten Ausmass im Bild waren; an der Delegiertenversammlung jedoch durch ihr Stimmrecht mitbestimmen.

BAUEM

Sehr positiv und wertvoll für den Verband haben sich die Kontakte zum Bundesamt für Übermittlungstruppen (BAUEM) entwickelt. In mehreren Gesprächen konnten dem Waffenchef der Übermittlungstruppen und einigen seines Mitarbeiteurs unsere Anliegen dargelegt werden. Dabei stiessen wir durchwegs auf Verständnis. Eine Unterstützung des EVU ist sehr deutlich. In diesem Zusammenhang müssen auch die guten Kontakte zu den Schulen der Übermittlungstruppen erwähnt werden, die einige Berichte im PIONIER zur Folge hatten, und wesentlich zur Werbung für den EVU beitrugen.

Dank für Unterstützung und Wohlwollen

An dieser Stelle gebührt allen Beteiligten ein herzlicher Dank für diese Unterstützung und das Wohlwollen, das wir immer wieder spüren dürfen. Dieser Dank gilt selbstredend allen, die in irgendeiner Weise für das Gedeihen unseres Verbandes beigetragen haben. Also auch den Sektionen, die sich als Basis für die ausserdienstliche Tätigkeit und die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder einsetzen. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand ist für ein positives Resultat unumgänglich, und diese gute Zusammenarbeit ist wirklich spürbar, womit die Zukunft des Verbandes optimistisch beurteilt werden kann.

Hptm Richard Gamma, Zentralpräsident
Hptm Walter Brogle, Zentralsekretär

Wahrheitssucher wollen für gewöhnlich das finden, was sie für richtig halten
S. Arass

Verkehrshaus Luzern: auch Geschichte der Kommunikationstechnik

Vom Museum zur Ausstellung

Eines der meistbesuchten Museen der Schweiz ist das Verkehrshaus in Luzern. Auf Ihrer Entdeckungsreise durch die vielfältigen Sammlungen des Verkehrshauses gewinnen Sie einen lebendigen Einblick in die geschichtliche und technische Entwicklung der Verkehrsmittel zu Wasser, zu Lande, in der Luft, der Raumfahrt, des Fernmeldewesens, der Post und des Fremdenverkehrs.

Hunderte nostalgischer Originalfahrzeuge, kunstvolle Modelle, packende Tonbildschauen und Filme, interessante Demonstrationen und herrliche Dioramen versetzen Sie in die pulsierende Welt des Verkehrs. Im einzigen Planetarium der Schweiz erleben Sie das Bild unseres faszinierenden Sternenhimmels (auch bei schlechtem Wetter!). Kunstfreunde vertiefen sich im Hans-Ern-Haus ins Schaffen dieses bedeutenden, international bekannten Künstlers.

Sollten Sie neben dem EVU noch Zeit haben, dieses Museum zu besuchen, so wünscht Ihnen die Sektion Luzern viel Spass auf Ihrer «Reise» zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

50 Jahre EVU-Sektion Luzern

Aus Anlass unseres 50jährigen Jubiläums, stellt sich die Schweizerische Bankgesellschaft Luzern in verdankenswerter Weise zur Verfügung und führt eine Ausstellung durch, über die Übermittlungstruppen, den EVU und im besonderen über die Sektion Luzern.

Diese Ausstellung wurde am 25. Februar 1985 eröffnet und dauert noch bis etwa Ende März. Sie kann während den normalen Öffnungszeiten der Bank im Ausstellungsfoyer besichtigt werden.

Die Sektion Luzern dankt der Schweizerischen Bankgesellschaft Luzern für dieses grosszügige Entgegenkommen.

Technische Kommission (TK)

Zusammensetzung der TK

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres ist Kilian Roth (Sektion Bern) aus der TK ausgetreten. Für seine langjährige fruchtbare und ideenreiche Tätigkeit in der TK sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Neu gewonnen wurde Lt Urs Blickenstorfer (Tech Leiter Sektion Baden).

- Blickenstorfer Urs, Baden
- Henzi Jakob, Thalwil
- Keller Willy, Lenzburg
- Meier Werner, Zürich
- Müller Peter, Biel-Seeland
- Riedener Heinz, Mittelrheintal
- Siegenthaler Urban, Bern, Chef TK
- Steiger Emil, Zürichsee rt Ufer)

TK-Sitzungen

Die TK hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten, nämlich am 14.1.1984 in Sand-Schönbühl, am 13.4.1984 und 14.9.1984 in Olten.

Abgeschlossene Arbeiten

Gesamtschweizerische Uem Übung 1987

Das von der TK erweiterte Grobkonzept der Übung 1987 wurde an der PK vom 7.4.1984 den Sektionspräsidenten erläutert. Die Mehrheit zeigte sich einverstanden mit der Idee, den ganzen Verband an einem Übungsstandort in der Romandie zusammenzuziehen und den Einsatz einer Uem Abt Stufe F Div zu spielen.

Am 27.9.1984 ist dieses Konzept auch mit dem Waffenchef der Uem Trp besprochen worden. Bei dieser Gelegenheit wurde uns die Mitarbeit des Kdo TS/TK der Uem Trp für die weiteren Planungen in Aussicht gestellt.

Neue Checkliste für Übungsinspektoren

Zuhanden des Chefs Uem Übungen ist die Checkliste für Übungsinspektoren neu überarbeitet worden. Die neue Form soll dem Inspizierenden mehr Freiheit lassen, welche Kriterien er als besonders gute Arbeit bzw. als verbesserungswürdig in die Gesamtbewertung einfliessen lassen will.



Basisnetz

Da die Station SE-222 langsam, aber sicher zum «alten Eisen» der Armee gehört und bald liquidiert werden soll, wurde für den Chef Basisnetz eine kleine Studie über neue Möglichkeiten im Basisnetz ausgearbeitet. Wünschenswert wäre z.B. der T-100 als Handstanzer; der Basisnetzwettbewerb wurde allgemein als nach wie vor geeignet befunden. Ein Ersatz der SE-222 durch die SE-226 scheint der TK nicht empfehlenswert, das Basisnetz liesse sich höchstens durch eine Art «Field-Day» mit der SE-226 ergänzen. Der Waffenchef der Uem Trp hat zudem langfristig den Einsatz der SE-415 im Basisnetz des EVU angeboten.

Kommission Mitgliederwerbung

Für das Jahr 1986 ist kein Zentralkurs vorgesehen; dieses Jahr soll für die Mitgliederwerbung wegweisend sein. Mit anderen ZV-Mitgliedern wurde ein Bewertungsschlüssel erarbeitet, der mit geringen Modifikationen an der PK am 29.9.1984 gutgeheissen worden ist.

Zentralkurs 1985

Wie gewohnt hat die TK auch in diesem Jahr den Zentralkurs gemäss mittelfristigem Arbeitsprogramm organisiert. Insgesamt 65 Teilnehmer haben sich am Wochenende des 26. und 27. Januar 1985 in der Kaserne Kloten die Fachgebiete R-902 und Mk-5/4 näherbringen lassen. Dank der grosszügigen Unterstützung der Sektion Ausbildung BAUEM konnten wieder kompetente Fachinstruktoren für diesen Kurs gewonnen werden; so wirkte neben unserem Vizepräsidenten B. Schürch auch Adj Uof Bossard als Ausbildner in diesem Kurs mit.

Zukünftige Aufgaben der TK

Neben kleineren Geschäften wird sich die TK im kommenden Jahr mit Schwergewicht der gesamtschweizerischen Übung 1987 zuwenden. Dabei gilt es in erster Linie, einen Übungsleitungsstab zusammenzustellen und dessen Pflichtenhefte zu erarbeiten. Detaillierte Abklärungen über den Durchführungsstandort sowie mögliche Durchführungstermine sollten ebenfalls im Jahr 1985 über die Bühne gehen.

Hptm i Gst Urban Siegenthaler

Funkhilfe

Als einzige Funkhilfegruppe war nach vorliegenden Meldungen nur die Funkhilfegruppe Interlaken im Einsatz. Sie führte zwei Übungen durch und hatte drei Notfalleinsätze (Vermissensuche) zusammen mit der SAC-Sektion Interlaken zu verzeichnen. Zum Glück haben zwei Sucheinsätze abgebrochen werden können, da die Vermissten aus eigener Kraft zurückkehren konnten.

Sowohl die Ernstfalleinsätze wie auch die Übungen wurden mit den bestens bewährten SE-125 durchgeführt.

Chef Funkhilfe EVU
Walter Wiesner

Basisnetz

Das Basisnetz hat seinen definitiven Platz in der Tätigkeit der Sektionen gefunden. In den allgemeinen Sektionsberichterstattungen kann ich erkennen, dass praktisch kein Mittwochabend ohne Basisnetzbetrieb vergeht. Aus organisatorischen Gründen bin ich gezwungen, mich für die offizielle Statistik auf die Resultate der Wettbewerbsabende abzustützen. Dafür zählen jeweils die Aktivitäten am ersten und dritten Mittwochabend jeden Monats.

1984 kann ich über den Wettbewerb wie folgt berichten:

Bewertete Telegramme: 1135

Frühling

- Daten: 1.2.84–4.7.84
- Wettbewerbsabende: 11
- Teilnehmende Sektionen: 17
- Resultate: 1. Luzern, 355 Pt.; 2. Thurgau, 297 Pt.; 3. Schaffhausen, 282 Pt.; 4. Mittelrheintal, 238 Pt.

Herbst

- Daten: 5.9.84–7.11.84
- Wettbewerbsabende: 5
- Teilnehmende Sektionen: 12
- Resultate: 1. Luzern, 210 Pt.; 2. Mittelrheintal, 126 Pt.; 3. Schaffhausen, 124 Pt.; 4. Langenthal, 121 Pt.

Major Werner Kuhn

Kurse

Die Bilanz

9% mehr Teilnehmer, 50% mehr durchgeführte Kurse, mehr als die Hälfte aller Sektionen aktiv! So lautet, kurz zusammengefasst, die Bilanz des Jahres 1984 im Vergleich zu 1983. Erfreulich auch die über 80 Jungmitglieder, die vom Ausbildungsbereich profitierten.

Übrigens besuchen rund 45% dieser Jungmitglieder einen vordienstlichen Funkerkurs, meist am Standort ihrer Sektion. Ich sehe darin den Beweis, dass auch auf dem Gebiet der vordienstlichen Ausbildung die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit BAUEM/EVU vorhanden ist.

Bemerkenswert

Besonders bemerkenswert ist es nicht, dass das Schwergewicht der Ausbildung bei den Stationen SE-226/227 und R-902 lag. Auch nicht, dass sich einige Sektionen mit Brieftaubendienst und Sprechfunk beschäftigen. Bemerkenswert finde ich den Hinweis der technischen Leiter von Sprechfunkkursen, dass bei diesem vermeintlich so einfachen Gebiet offenbar doch noch einige Unsicherheiten anzutreffen waren. Das zeigt, dass das Vermitteln von Wissen und Können eine nicht zu unterschätzende Tätigkeit des EVU darstellt. Wir sollten diese Chance vermehrt nutzen!

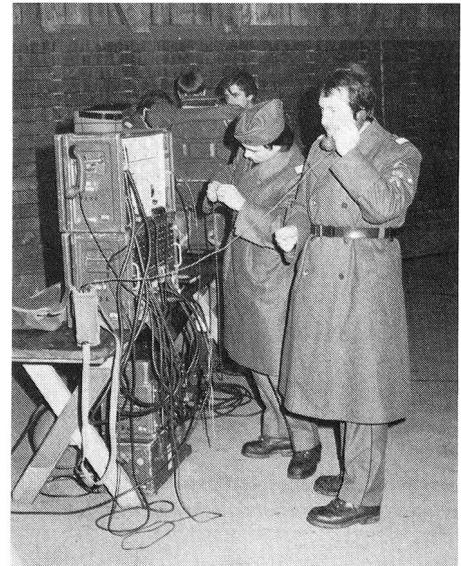
Herzlichen Dank

Ich freue mich, dass wiederum der grösste Teil der Kursunterlagen vollständig und rechtzeitig bei mir eingetroffen ist (warum eigentlich immer diese Ausnahmen?). Meinen Kollegen Kursleitern in den Sektionen danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihnen Ausdauer und Initiative im 1985. Oblt Jürg Saboz

Übermittlungsübungen

Schon wieder ist ein Geschäftsjahr vergangen; was ist im Sektor Übungen alles passiert? 26 Übungen konnten mit einem Bundesbeitraganteil honoriert werden. Für zwei Übungen durfte, wegen zu starkem Abweichen vom Reglement, die Subvention nicht zugesprochen werden.

Erwähnenswert sind die Übungen «MONSUN», «KORAX», «ZULETA» und «TOKAIER», wir haben ja im PIONIER jeweils darüber gelesen: Hier ist es gelungen, durch das Zusammenlegen von Kräften (sprich: Spezialisten aus verschiedenen Sektionen), für die Teilnehmer eine ausserordentlich interessante Übung vorzubereiten, entsprechend gross war dann auch die jeweilige Beteiligung.



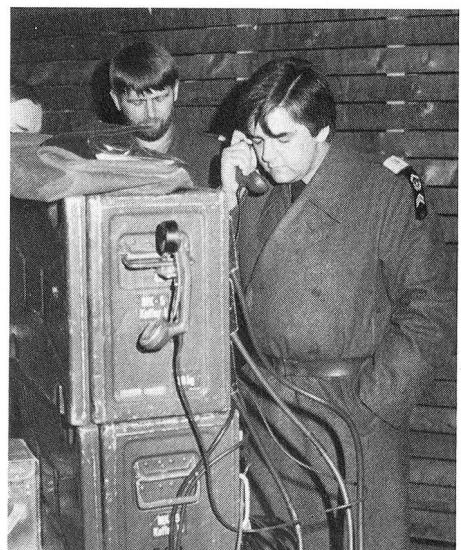
Es freut mich, feststellen zu dürfen, dass mein Aufruf, man solle doch zusammenspannen, auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Ich bitte in diesem Zusammenhang jene Sektionen, die sich auch in diesem Berichtsjahr wieder mit einer «Pause» ausgezeichnet haben, wirklich einmal den Kontakt mit einer Nachbarssektion zu suchen. Warnen möchte ich aber auch davor, das Ziel zu «überschiessen», denn der Aufwand sollte immer gegenüber dem Nutzen (Ausbildung, Beteiligung) in einem vernünftigen Verhältnis stehen.

Was wollen wir mit den Übermittlungsübungen erreichen?

EVU-Mitglieder sollen im WK, bezüglich technischem Können, Überdurchschnittlich sein. (Wir tragen es im Leistungsausweis ein); also müssen wir eine reglementsconforme Arbeit durchsetzen, was natürlich eine entsprechende Vorbereitung erfordert. Allfällige Unterstützung können sie, wenn immer ich kann, jederzeit von mir erwarten, rufen Sie doch einfach an...

Ich möchte nicht unterlassen, jenen Instruktoren zu danken, die sich freiwillig als Inspektoren zur Unterstützung von Vorbereitungen zur Verfügung gestellt haben. Es ist für uns sehr wertvoll die neuesten Erkenntnisse von kompetenter Seite zu erfahren. Unser Dank geht auch an all jene Stellen der Verwaltung, die trotz Personalstopp unsere Anliegen stets wohlwollend prüfen und somit unsere Bestrebungen unterstützen.

Ein besonderes «Dankeschön» gilt Walter Baumgartner der Sektion Ausrüstung im BAU-



EM für seine stete Bereitschaft, einen gangbaren Weg für unsere manchmal fast unmöglichen Anliegen zu finden.

«Effizient» lautet das aktuelle «Losungswort» auf der Verwaltung, es geht darum, die Spreu vom Weizen zu trennen und auf das wichtige Ziel, nämlich: Kriegsgegenüben unserer Armee hinzuarbeiten.

Für 1985 wünsche ich, dass es auch uns gelingen wird, diese Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen.

Adj Uof Balthasar Schürch

Zentralmaterialverwalter

Die Materialbestellungen der EVU-Sektionen für Kurse, Übungen, Übermittlungsdienste und Jungmitgliederanlässe konnten für die Gesuchsteller meist zufriedenstellend erledigt werden. Über das eingesetzte Armeematerial (ohne sektionseigenes oder durch Schulen zur Verfügung gestelltes Material) gibt eine separate Tabelle Auskunft. Der Rückschub des Leihmaterials der aufgelösten EVU-Sektion St.Galler Oberland-Graubünden wurde durch die Verantwortlichen dieser Sektion ohne Beanstandungen bestens vollzogen.

Der Personalstopp in der Bundesverwaltung macht sich auch in der Erledigung der Gesuche für die ausserdienstliche Tätigkeit bemerkbar. Kurzfristige Material-, Konzessions- oder Tf-Leitungsgesuche können nicht mehr akzeptiert werden. Dass die Ressortchiefs des ZV verspätete Gesuche zurückweisen werden, wurde an der letzten ZV-Sitzung vom 29.9.1984 beschlossen.

Auf den 1.1.1984 wurde die «Gebührenordnung des EMD über die Leihabgabe von Armeematerial sowie die Weisungen des Waffenches der Uem Trp mit der dazugehörigen Tarifabelle in Kraft gesetzt. Dass dabei die Mietgebühren für den EVU erheblich gesenkt

Ausserdienstlicher Armeematerialeinsatz 1984 Engagement hors service du matériel d'armée en 1984

Sektion	SE-208	SE-125	GA-125	MT-125	LG-125	SE-222/m	SE-222/o Fz	SE-226	Zubehör A+B SE-226	SE-227	Zubehör SE-227	SE-412	Fernbetriebsausr	Empfänger	R-902	MK-5/4	Aggregate	KFF-58/68	Stg-100, Kiste A	Stg-100, Kiste B	Tf Zen 57	Tf Zen 64	Tf Apparate	Bauausstattungen	Kabelrollen	Lautsprecheranlagen	Sort Tf Inst Mat	Fk Ue Ausr 78	Ausb Anl 78 f EKF	Lu 68	WSG-63				
Aarau		20								55	2	4											12		5										
Baden		2	2	2	2				2	2	12	6	1			2	2						8	2	6	1	1								
Basel		10																							2										
Bern		44	7	9	1				4	2	60	7	11			2	1	1	1	3	2	2	24	3	25	2	1	1	1						
Biel		15	15	15	3					18	20	8		2	4	7	1	3	11	9	1	8	2	19	1	2	3	2							
La Chaux-de-Fonds																																			
Genf		27																						2											
Glarus		5																																	
Langenthal										2																									
Lenzburg									4	4						2	2	1	2	1	1	2	1	1	8		1								
Luzern	4	71	40	40						2													12		1			15							
Mittelbental									8	4	12	9	1					2	4	2	2	2	12		1	1	1	1	2						
Neuenburg											10	5	4																						
Olten																																			
Schaffhausen	12	161	3	3					23	6	4	8										3	1	40	5	25	5								
Solothurn		14			14	3							1		2	3	1	3	7	5	1						3								
St. Gallen/Appenzell		41		4					4	2	6		1	1													1	1							
Tessin		58	10	10						20	3			4	4											4									
Thalwil																			1	7	1	3	3	8	1										
Thun		106	5	11	3					4	1	8		11	16	4	2	7	5	1	52		16	1	4		2	4							
Thurgau	31	39	2	2						23	28															1	1								
Toggenburg																																			
Uri		14	27	3	2	4																	16	1	3		1								
Uzwil		9	4						2		11	23	3	3		6	4	2		5	2														
Vaudoise		131	12	29					10		10		2										8	1											
Zug		17	76	6						22	3	1		1	1	1	2	2	3	28	3	23	1	1	1										
Zürich		39	6	26		2	12		1				3	13	6	8	2					20		13			2								
Zürcher Oberland/Uster		20	4	5	4			13															12				1								
Zürichsee r Ufer		15	6	6																															
ZV EVU																																			
Total EVU	92	920	121	164	24	12	-	82	20	272	115	45	3	6	48	53	21	13	44	31	9	6	268	18	143	6	17	10	4	12	19				
OG		100	15	10							9	5																							
UOV		225	5	3							6																								
übrige mil Vereine, Trp		1077	23	36	1					85	48											1			63	73	3								
Gesamt-Total	92	2322	164	213	24	13	-	82	20	372	168	45	3	6	48	53	24	13	44	31	9	6	331	18	216	10	17	10	4	12	19				

werden konnten, ist nur dank den grossen Bemühungen des BAUEM, unsere Interessen bei den zuständigen Stellen des EMD zu vertreten, zustande gekommen. Hierzu sei dem BAUEM an dieser Stelle ganz speziell bestens gedankt.

Inventar / Versicherung

Im Berichtsjahr 1984 hatten wir keine Schadefälle im Materialbereich zu melden. Weil die Fk Station SE-208 im Korpsmaterial weiterhin zugewiesen ist, deren Ablösung zur Zeit völlig unklar ist und sie somit für die Vor- und Ausserdienstliche Tätigkeit auch im EVU noch verbleibt, musste auf eine Neuauflage der Sektionsinventare im Materialbereich verzichtet werden.

Adj Uof A. Heierli

Ausserdienstliche Tätigkeiten des EVU 1984

Activités hors service de l'AFTT en 1984

Sektion	Ue	FTK	UemD	JM	Total
Aarau	1	2	2	-	5
Baden	1	2	1	-	4
Basel	-	-	2	-	2
Bern	2	2	6	1	11
Biel	3	1	-	1	5
La Chaux-de-Fonds	-	1	-	-	1
Genf	-	-	3	-	3
Glarus	-	-	1	-	1
Langenthal	-	-	1	-	1
Lenzburg	1	1	-	-	2
Luzern	-	-	8	-	8
Mittelrheintal	2	2	1	-	5
Neuenburg	-	1	-	-	1
Olten	-	-	-	-	-
Schaffhausen	2	2	4	-	8
Solothurn	1	-	2	-	3
St.Gallen/Appenz.	2	1	3	-	6
SG-Oberland/GR	Sektion aufgelöst ab Mitte 1984				
Tessin	3	2	3	-	8
Thalwil	1	2	-	-	3
Thun	2	3	5	1	11
Thurgau	1	1	5	-	7
Toggenburg	-	-	-	-	-
Uri	-	-	6	-	6
Uzwil	2	2	3	-	7
Vaudoise	1	1	6	-	8
Zug	2	-	8	-	10
Zürich	2	3	4	-	9
ZH-Oberland/Uster	1	-	2	-	3
Zürichsee r. Ufer	2	-	1	-	3
ZV EVU	-	1	-	-	1
Total	32	30	77	3	142

Werbung und Propaganda

Die Sektion Genf ergriff die Initiative zur Schaffung einer grauen bzw. gelben Windbluse für die Übermittler unseres Verbandes bei Anlässen zugunsten Dritter. Diese Aktion war ein voller Erfolg und erweist sich als populäres Werbemittel.

Die Zuständigkeit für die Werbung in den verschiedenen Regionen, welche während Jahren nicht klar definiert war, wurde neu einer Spezialkommission übertragen. Diese hat einen Verteilschlüssel zur finanziellen Auszeichnung sehr aktiver Sektionen innerhalb der Werbung ausgearbeitet. Die Technische Kommission hat das Reglement geprüft, und die Herbstpräsidentenkonferenz hat die Einführung mit grossem Mehr beschlossen.

Die Kommission ist sich bewusst, dass Anstrengungen unternommen werden müssen, das Kader unserer Milizarmee – speziell der Übermittlungstruppen – dafür zu motivieren. Ein sinngemässes Programm ist in Ausarbeitung.

Gfr Philippe Vallotton

Jungmitgliederwesen

Das Schönste an der ganzen Angelegenheit ist, dass junge Leute im vordienstlichen Alter sich freiwillig zur Beteiligung an der Aktivität in unseren Sektionen melden.

Wo es Junge gibt, wird gearbeitet, sei es in exklusiven JM-Übungen und -Kursen oder zusammen mit den «alten Füchsen» der Übermittlungstechnik, in den Tätigkeiten, die jede Sektion für richtig und nützlich hält. Das Wichtigste des JM-Wesens ist das «sein», denn dadurch entwickelt sich das Weiterleben der Sektionen und garantiert das Fortbestehen des EVU. Dies nicht nur im administrativen Sinn, sondern auch im aktiven technischen Sinn gemeint, denn die Jugend will wissen und tun und verhindert damit ein Veralten oder Ausrufen auf mehr oder weniger frischen Lorbeeren.

Auch das vergangene Jahr kennzeichnete sich durch eine volle Aktivität der JM zur Freude und zur Genugtuung verschiedener Sektionen aus. Der grosse Wunsch, oder besser ein freudiges Ziel, stellt natürlich der Zeitpunkt dar, zu dem alle Sektionen sich mit einer JM-Gruppe umtun können.

Es stellt sich somit heraus, das nur eine gezielte und umfassende Werbung einen breiten Weg schaffen kann, um unserer Schweizer Jugend das zu bieten, was später nicht nur als aktive Direktverteidigung, sondern als geistige Landesverteidigung seine Auswirkung in einem sicheren zivilen Staat haben soll.

Wm Dante Bandinelli

Mitgliederbestand des EVU am 30. November 1984

Effectif des membres AFTT au 30 novembre 1984

Sektion	A/V	P	J	Total	±
Aarau	45	11	7	63	+ 1
Baden	41	6	8	55	+ 8
Basel	86	12	5	103	+ 5
Bern	262	39	42	343	- 3
Biel-Seeland	79	5	11	95	+ 2
La Chaux-de-Fonds	21	2	8	31	- 4
Genève	41	6	10	57	+ 4
Glarus	17	6	1	24	- 2
Langenthal	9	1	5	15	- 14
Lenzburg	52	25	-	77	+ 3
Luzern	93	5	3	101	- 4
Mittelrheintal	32	20	19	71	- 5
Neuchâtel	37	2	7	46	+ 2
Olten	6	3	-	9	- 2
St.Gallen/Appenz.	39	5	7	51	- 11
St.Galler Oberl./GR*	-	-	-	-	- 24
Schaffhausen	24	32	3	59	- 3
Solothurn	79	4	5	88	- 1
Thalwil	28	11	-	39	- 1
Thun	128	11	14	153	+ 9
Thurgau	76	9	5	90	- 2
Ticino	87	-	26	113	+ 8
Toggenburg	21	1	-	22	-
Uri	16	-	1	17	- 5
Uzwil	28	2	4	34	- 4
Vaudoise	73	-	4	77	-
Zug	50	2	1	53	- 3
Zürcher Oberland	31	19	4	54	+ 1
Zürich	157	6	8	171	- 8
Zürichsee r. Ufer	45	9	4	58	- 1
SympathieMitglieder	-	13	-	13	- 3
Total	1703	267	212	2182	- 57

* Sektion aufgelöst am 30.4.1984

Rapport d'activité 1984 de l'AFTT

Aucun exercice national n'était planifié pour l'an dernier. On doit cependant constater une activité intense de la plupart des sections. L'idée de la collaboration dans différentes régions pour les exercices et cours s'est appliquée de plus en plus et cela, de façon significative, ce qui permet un travail positif des petites sections. L'exercice 87 commence à s'esquisser.

Si, à l'avenir, des économies continueront à être nécessaires, la situation financière de l'association sera améliorée, grâce à la décision des délégués d'augmenter la cotisation centrale.

Differents projets ont été élaborés pour la publicité envers les membres. Les efforts à ce niveau doivent être améliorés pour remonter l'effectif. Il nous faut constater que le nombre de sections a diminué, la section St. Galler Oberland/Grisons a décidé sa dissolution.

La métamorphose du contenu de PIONIER s'est opérée à la suite du sondage de 1983. Le nouveau concept a reçu des échos favorables. C'est avec beaucoup de bienveillance que nos demandes auprès de l'OFTRM et d'autres instances ont été acceptées, malgré leur complexité. Nous sommes très reconnaissants de cette collaboration.

L'année écoulée a été assombrie par le décès inattendu de notre président central Heinrich Dinten, quelques jours avant sa démission annoncée pour l'assemblée des délégués à Aarau.

Le fait le plus important fut la 56^e assemblée des délégués des sections le 8 avril 1984 à Aarau.

Notre président voulait transmettre le pouvoir à son successeur à cette occasion. C'est là que le Comité central était réélu pour une législature de 3 ans. Trois délégués se présentèrent à la succession; Richard Gamma de la section des deux Bâles fut élu. Les autres membres du Comité furent confirmés dans leur fonction sans discussion. Peu après l'assemblée des délégués, Kilian Roth donnait sa démission. Il n'y eut pas de motions des sections ni aucune concernant le PIONIER.

Ce fut L. Wyss qui fut le président de séance et qui eut le privilège de saluer un hôte d'un pays voisin, Carl-Heinz Blessmann, qui nous apporta les salutations de notre sœur allemande, le cercle des transmetteurs.

Le Comité central

s'est réuni quatre fois pour discuter des affaires courantes. Il y eut comme toujours de nombreuses réunions du bureau pour discuter des questions pendantes. Deux conférences des présidents eurent lieu pour échange d'informations, d'idées, discussions, la réunion d'avril étant consacrée à la préparation de l'AD et celle d'automne à des discussions.

Le nombre des membres

donne du souci et demande une réactivation. Une commission du Comité central s'est réunie pour intensifier son activité; d'une part elle se fera connaître, d'autre part elle recruter. Les Cdt de cp seront sensibilisés. Les efforts des sections seront financièrement récompensés dans le cadre de la publicité 1985/86. Un règlement ad hoc a été mis au point à la conférence d'automne des présidents. Le nombre des sections est descendu à 29: la section St.Galler Oberland/Grisons cessa ses activités le 30.4.1984 et les membres furent priés de s'inscrire dans d'autres sections. Cela fait suite à une longue inactivité. Cela est d'autant plus regrettable que la région des Grisons n'est plus représentée au sein de l'AFTT.

La situation financière

de l'association peut être considérée comme saine à la suite de la hausse des cotisations acceptée par les délégués. Des économies seront encore nécessaires car les subventions fédérales ne couvriront pas les frais en augmentation. Nous n'avons pas été victimes de la coupe linéaire de 10% et un montant de fr. 25 000.- nous a été alloué pour 1984. Le caissier pouvait se féliciter de cet état de fait car l'association ne possède pas de capital propre et doit régler ses échéances dans les délais.

Le magazine PIONIER

a, sous la nouvelle rédaction, pris un tournant favorables. Le nouveau concept suit les souhaits révélés par le sondage 1983. Le volume des annonces a connu une augmentation réjouissante malgré la conjoncture. La publicité a été récoltée par la rédaction centrale. Les résultats financiers de PIONIER se soldent favorablement.

Ordre du jour de la 57^e Assemblée ordinaire des délégués à Lucerne, 24 mars 1985

1. Salutations du président central
2. Fixation du nombre des délégués et nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 56^e Assemblée des délégués du 8 avril 1984 à Aarau
4. Rapport annuel du comité central
5. Rapport annuel du rédacteur en chef du PIONIER
6. Présentation des comptes de la caisse centrale
7. Présentation des comptes de PIONIER
8. Décharge au Comité central
9. Décharge au rédacteur en chef de PIONIER
10. Budget de la caisse centrale et fixation de la cotisation annuelle
11. Fixation de la cotisation annuelle des membres sympathisants
12. Budget de PIONIER et fixation du prix d'abonnement
13. Election des vérificateurs
14. Motions
15. Attribution des prix
16. In memoriam des membres décédés
17. Divers

Association fédérale des troupes de transmission

*Le président: Cap Richard Gamma
Le secrétaire: Cap Walter Brogle*

Les responsables des activités donnent ci-dessous leur rapport.

On n'a pas donné suite à l'offre de Autophon de racheter les derniers SE-125, étant donné la forte hausse par rapport à l'offre précédente. Les cours et exercices sont maintenant consignés dans le «cahier rose» (livret d'activité hors service) comme c'est le cas depuis de nombreuses années pour d'autres associations.

L'information aux membres d'honneur a été intensifiée afin de les rendre sensibles aux décisions qu'ils votent aux assemblées générales.

Les contacts avec

l'Office fédéral des troupes de transmission se sont développés. Nos préoccupations ont pu être exposées lors de discussions avec notre chef d'arme et quelques-uns de ses collaborateurs. Nous y avons rencontré de la compréhension. Signalons aussi les bons contacts avec les écoles de transmission qui permirent un article dans PIONIER et contribua à la publicité pour l'AFTT. Nous tenons ici à

remercier très sincèrement

tous ceux qui ont participé d'une façon ou d'une autre au développement de notre association. Nous y associons aussi les sections qui sont la base de nos activités et qui donnent l'instruction et la formation permanente à nos membres. Une collaboration constructive avec le Comité central est indispensable pour un résultat positif et pour l'avenir de notre association.

*Cap Richard Gamma, Président central
Cap Walter Brogle, Secrétaire central*

Exercice de transmission

26 exercices ont pu être financés par les allocations fédérales, 2 s'éloignaient trop du règlement et ne furent pas rémunérés.

Signalons les exercices MONSUN, KORAX, ZULETTA et TOKAIER. Nous avons lu leur rapport dans le PIONIER (partie allemande NDLR).

En unissant leurs forces (entendez par là en réunissant les spécialistes de différentes sections) les participants ont pu vivre des exercices vraiment intéressants. Mon appel à la collaboration entre sections a été entendu, et les sections qui veulent faire une pause cette année peuvent faire appel à une section voisine. Faites cependant attention de ne pas viser trop haut et que l'investissement reste en rapport avec l'instruction et la participation.

Quel but voulons-nous poursuivre? Les membres AFTT doivent dépasser la moyenne dans les connaissances techniques. Nous mentionnons l'instruction hors service dans le carnet d'activité, nous devons donc imposer un travail conforme au règlement en ce qui concerne la préparation. Vous pouvez vous adresser à moi, téléphonez-moi, donc!

Je ne voudrais pas conclure sans remercier tous les instructeurs qui se sont mis à disposition. C'est pour nous très précieux d'apprendre les récentes découvertes par des gens compétents.

Nos remerciements vont aussi à tous les services qui, malgré le blocage du personnel fédéral, s'occupent toujours de nos affaires avec bienveillance.

Un «Dankeschön» tout particulier va à Monsieur Baumgartner de la section équipement dans l'OFTRM pour sa constante disponibilité et ses solutions pour nos demandes presque impossibles à satisfaire.



«Efficacité», dit le slogan actuel de l'administration. Il s'agit de séparer le grain de l'ivraie et de travailler au vrai but: Travailler à ce que la guerre exige de notre armée.

Adj sof Balthasar Schürch

Commission technique

Kilian Roth a donné sa démission de notre commission; nous tenons à le remercier de son abondante et longue activité riche en idées. Le Lt Blickenstorfer (Baden) a pris sa succession. La commission est composée de 8 personnes, toutes de Suisse alémanique. La commission a siégé trois fois. Le concept général de l'exercice 87 a été exposé à la conférence des Présidents le 7.8.1984. La majorité s'est montrée d'accord avec l'idée de rassembler l'association en Romandie en un seul lieu d'exercice et de jouer un centre transmission de Division de Campagne. Ce concept a été exposé au chef d'arme et l'on nous proposa la collaboration avec TS/TK de l'OFTRM.

Nouvelle check-list des inspecteurs d'exercice

Une nouvelle check-list pour les inspecteurs d'exercice a été élaborée. La nouvelle forme doit laisser plus de liberté aux critères favorisant un bon travail et une amélioration.

Réseau de base

Comme les stations SE 222 seront bientôt réduites à l'état de ferraille, une étude fut entreprise pour le réseau de base. Nous désirerions beaucoup obtenir le T 100. Le remplacement des SE 222 par les SE 226 ne semble pas très recommandé. Le chef d'arme des transmissions a proposé à long terme l'engagement de la SE 415.

Commission pour la publicité

Il n'y aura pas de cours central en 86. Une clé de répartition a été étudiée avec d'autres membres du CC et approuvée par la conférence d'automne des présidents.

Cours central 85

La commission a organisé le Cours central. 65 participants se sont réunis à Kloten les 26 et 27 janvier pour étudier le R 902 et le Mk 5/4. Grâce à la disponibilité de la section Instruction de l'OFTRM, des instructeurs compétents ont été mis à notre disposition. C'est ainsi que nous avons eu Messieurs les Adj sof B. Schürch et Bosshard.

A part les petites missions la commission technique se préoccupera de l'exercice national 87. Un état-major de direction d'exercice et son cahier des charges seront mis au point; des détails sur le lieu et la date seront fixés en 85.

Cap EM Urban Siegenthaler

Die meisten Freundschaften zerbrechen nicht, sondern verwelken

Ernst Zacharias

Aide radio en cas de catastrophe

Un seul groupe était en service: celui d'Interlaken. Il eut deux exercices et trois engagements avec la section ACS. Heureusement deux exercices de recherches purent être interrompus car les manquants purent revenir de leur propre chef. Les interventions et les exercices se déroulèrent avec les SE-125.

Terminons en remerciant ceux qui dressèrent la liste des membres engagés dans les groupes catastrophes: la section vaudoise: merci les Romands (en français dans le texte original), la section Thurgau: «danggscheen».

Sergent Walter Wiesner

Réseau de base

Le réseau de base a bien trouvé sa place dans l'activité des sections. Par les rapports de celles-ci je peux constater qu'il n'y a pratiques pas un mercredi sans réseau de base. Pour raison organisatoire je suis contraint de rédiger les statistiques officielles que sur les premiers et troisièmes mercredis de chaque mois.

Il a été échangé 1132 télégrammes en 84.

17 sections ont participé aux 11 soirs de concours de février à juillet. Les vainqueurs sont Lucerne, Thurgau, Schaffhouse, Mittelrheintal. De septembre à début novembre, 5 soirs de concours ont vu 11 sections se disputer et le palmarès mentionne Lucerne, Mittelrheintal, Schaffhouse, Langenthal.

Major Werner Kuhn

Cours

Le bilan

9% plus de participants, 50% plus de cours réalisés, plus que la moitié des sections participaient! Voilà, en résumé, le bilan de l'année 1984 comparé au 1983. Réjouissant aussi, les plus de 80 membres juniors qui ont participé. Environ le 45% de ces juniors suivent d'ailleurs des cours pré militaires au siège de leur sections. J'en déduis qu'aussi dans le domaine de la formation pré militaire la base d'une bonne collaboration OFTRM/AFTT est établie.

Remarquable

N'était pas l'accent principal de l'entraînement reposant sur les stations ER-226/227 et R-902. Non plus le fait que quelques sections s'intéressaient aux pigeons voyageurs et à la radiophonie. Remarquable était la phrase «nous avions

quelques lacunes à combler» qui se trouvait dans les rapports des directeurs de cours radio phoniques, un sujet jugé simple. Cela montre que savoir et savoir faire sont des qualités importantes pour tous les membres de l'AFTT. Nous sommes appelés à mieux exploiter cette chance!

Un grand merci

Je me réjouis que la majorité des documents m'est parvenu au complet et à temps (pourquoi d'ailleurs ces exceptions?). Je tiens à remercier mes collègues aux comités des sections de leur précieuse collaboration et je leur souhaite de l'initiative et de la persévérance dans l'année 1985.

plt Jürg Saboz

Matériel

Les commandes de matériel des sections AFTT pour les cours, exercices, services de transmission ainsi que les activités juniors ont pu être réglées avec satisfaction. Un tableau montre le matériel d'armée utilisé par notre association. La reddition du matériel en prêt par la section St-Galler Oberland/Grisons s'est réalisée par les responsables et sans réclamation.

Le blocage du personnel de l'administration fédérale s'est fait aussi sentir dans le traitement des demandes d'activités hors service. Les commandes de lignes téléphoniques, de concessions, de matériel demandées dans un délai trop court ne peuvent plus être traitées. Une orientation a été donnée à la séance du CC le 29.9.1984.

Au 1^{er} janvier 1984 un tarif du DMF sur le prêt du matériel d'armée ainsi que les instructions du chef d'arme des troupes de transmission sont entrés en vigueur. Ce n'est que grâce aux gros efforts de l'OFTRM qui a défendu nos intérêts auprès du DMF que les tarifs de location ont été considérablement diminués pour l'AFTT. Nous tenons ici à les remercier tout particulièrement.

Inventaire, assurance

Durant cette année il n'y a eu aucun dégât à signaler. Comme la liquidation de la SE 208 n'est pas encore claire et comme ces appareils servent aux activités hors service ou pré militaires dans l'AFTT elles n'ont pas été remises à nouveau dans l'inventaire. Adj sof Albert Heierli

Publicité et propagande

C'est la section genevoise qui a pris l'initiative de concevoir, réaliser, promotionner des

coupe-vents gris et jaunes pour les transmetteurs de notre association lors de services aux tiers. Cette initiative a rencontré un beau succès et se révèle être un support publicitaire de qualité.

Les compétences pour la publicité dans les différentes régions, mal définies ces années précédentes, ont été revues et une commission s'est créée. Elle a imaginé une clé de répartition pour la rétribution de sections très actives dans le recrutement; la commission technique en a paufiné le règlement et les présidents en ont voté la mise en vigueur dans la séance d'automne.

La commission est consciente qu'un effort de sensibilisation doit être fait auprès des cadres de l'armée de milice et auprès des hommes incorporés dans les troupes de transmission.

Un effort de recrutement doit être aussi entrepris auprès des officiers de milice. Un programme sera élaboré dans ce sens.

App Philippe Vallotton

Vie des jeunes

Il faut nous réjouir que les jeunes participent comme volontaires aux activités pré-militaires de nos sections. Il faut que chaque section considère qu'il est juste et utile que les sections organisent des activités où des membres juniors sont présents, que ce soit dans des exercices ou des cours qui leur sont particulièrement réservés ou dans ceux incluant leurs ainés des transmissions.

Le plus important pour les jeunes c'est d'être intéressés et ainsi l'avenir et le développement de l'AFTT est garanti; cela ne doit pas être pensé dans un sens administratif mais dans un sens de technique active. Les jeunes veulent savoir et faire et cela empêche un vieillissement et une somnolence sur les lauriers. L'année dernière a été caractérisée par une grosse activité des juniors à la satisfaction de plusieurs sections.

Nous souhaitons que toutes les sections déplacent une activité auprès de leurs jeunes membres. Il est certain qu'une publicité large et bien organisée peut stimuler nos jeunes et leur faire prendre conscience que pour vivre dans un Etat civil sûr il faut participer à une défense nationale active mais aussi spirituelle.

Sgt Dante Bandinelli

Nächste Nummer 4/85

Redaktionsschluss: 10. März 1985
Versand: 2. April 1985

Es ist beruhigend, vernünftig versichert zu sein

Bitte reden Sie mit uns.

winterthur
versicherungen
Immer in Ihrer Nähe